Die Verführung der ersten Menschen

Wie wurden wir Menschen in die Rebellion Satans gegen Gott hineingezogen und welche Folgen hatte das? Und warum verhinderte Gott das nicht?

Die Erschaffung der ersten Menschen

Gott, der Vater und der Sohn haben gemeinsam den Menschen zu ihrem *Bild* geschaffen (1 Mo 1,26.27; Kol 1,15.16; Hbr 1,2; zu den Abkürzungen siehe die Einleitungen der Bibeln). Der Mensch ist nicht das *Ebenbild* Gottes (das ist allein Jesus Christus, siehe Kol 1,15; Hbr 1,3), sondern ein *Abbild* (Anm. EB= *Elberfelder Bibel)*, das Ähnlichkeiten mit Gott besitzt: wir sind auf Beziehungen angelegt, wir haben die Fähigkeiten zu lieben, zu vertrauen und schöpferisch tätig zu sein und eine freie Willensentscheidung. Adam und Eva sind gemeinsam das *Abbild* Gottes. Ihre Beziehung zueinander sollte etwas von den Beziehungen innerhalb der Gottheit widerspiegeln.

In 1. Mose 2 finden wir einen Detailbericht über ihre Erschaffung. Gott nahm ganz gewöhnliches Material von der *Erde* (V.7, darauf deutet der Name *Mensch*, hebräisch *adam*, hin: der Erdboden heißt *adama*). Nicht im Material des Menschen liegt das Besondere. Gott brachte Struktur und Information hinein (*er bildete*, *Zürcher Bibel*), und stattete es mit unpersönlicher Lebenskraft aus (dem *Odem*, wie Strom). *So wurde* (nicht: bekam) *der Mensch eine lebendige Seele* (V.7b EB). Der ganze Mensch ist also eine Seele. Dies widerspricht der ägyptischen und griechischen Anschauung, der Mensch bestehe aus einem sterblichem Körper und unsterblicher Seele.

Eva wurde aus der *Seite* (nicht *Rippe*) Adams geschaffen (V.21.22) als (wörtl.) eine *Hilfe als sein Gegenüber* (V.18 Anm., keine *Gehilfin*), um zu zeigen, dass sie ihm ebenbürtig und gleichberechtigt zur Seite steht. Gott machte alles *sehr gut* (Kap. 1,31). Die ersten Menschen waren ohne Fehler.

Die Menschen im Paradies

Die Aufgabe der ersten Menschen bestand darin, sich *zu vermehren, die Erde zu füllen, über die Tiere zu herrschen* (Kap. 1,26.28) und den *Garten Eden zu bebauen und zu bewahren* (Kap. 2,15). Sie waren als Verwalter oder Haushalter Gottes eingesetzt und sollten die Erde kreativ in einen Garten verwandeln.

Gott gab den Menschen einfache Gebote (Kap. 2,9.16.17). Vom *Baum des Lebens* sollten sie essen, weil dadurch ihr ewiges Leben erhalten wurde (Kap. 3,22b). Vom *Baum der Erkenntnis* durften sie dagegen nicht essen. Er symbolisierte Gottes Eigentumsrecht. Durch ihn würden sie nicht mehr Wissen erlangen, sondern am eigenen Leibe *erfahren*, was gut und böse ist.

Äußerlich gesehen waren diese beiden Bäume ähnlich. Sie sollten darauf vertrauen, dass Gott mit seinen Anweisungen eine weise Absicht verfolgt und ihm deshalb gehorchen. Schon im Paradies sollten die Menschen aus dem Vertrauen auf Gottes Wort leben, das zum Gehorsam führt.

Weshalb gab Gott Adam und Eva überhaupt Gebote und Verbote?

1. Dies entsprach der Gerechtigkeit und Fairness Gottes gegenüber Satan. Die Engel waren auf die Probe gestellt worden, wem sie vertrauen und dienen würden. Alle anderen intelligenten Geschöpfe mussten sich ebenso entscheiden können, also auch die Menschen.

2. Gebote waren notwendig für die Charakterentwicklung der Menschen. Sie waren zwar mit vollkommenen Anlagen geschaffen (ohne irgendwelche Neigungen zum Bösen, siehe 1 Mo 1,31), aber nicht mit einem fertig ausgebildeten Charakter. Zu seiner Entwicklung sind moralische Entscheidungen nötig, also Entscheidungen über Gut und Böse. Durch den *Baum der Erkenntnis* gab Gott ihnen dazu Gelegenheit. Dies bestätigte, dass die Menschen nicht als bloße Marionetten oder geschaffen waren. Durch ständigen Gehorsam wären sie im Laufe der Zeit unverführbar geworden.

3. Das Verbot Gottes richtete sich auch gegen die ursprüngliche Sünde Satans, gegen die Selbstsucht. Bei den Menschen sollte kein Egoismus aufkommen. Es erinnerte sie daran, dass Gott der Eigentümer der Erde ist.

Kündete Gott mit dem Satz *Wenn du davon isst, musst du sterben* (Kap. 2,17) eine willkürliche Strafe oder eine zwangsläufige Folge der Sünde an? Er warnte sie vor einer unausbleiblichen Folge, denn Ungehorsam ist Auflehnung gegen Gott und bewirkt Trennung von ihm (Jes 59,2), dem Erhalter des Lebens. Wer sich von Gott trennt, für den bleibt nur der Tod (Rö 6,23)!

Die Verführung der ersten Menschen

Adam und Eva waren sicher über die Rebellion Satans informiert worden (siehe *Patriarchen und Propheten*, S. 29). Satan wusste, dass er die Menschen nur mit List verführen konnte. Wie ging er dabei vor? 1. Mose 3,1 zeigt es:

- Satan benutzte ein Medium, *die Schlange* (Offb 12,9). Sie gehörte ursprünglich zu den klügsten und schönsten Geschöpfen.
- Satan wirkte ein Wunder: die Schlange *sprach*.
- Dann zog er Gottes Wort in Zweifel: *Sollte Gott gesagt haben?*

Dieselbe Taktik benutzt Satan im Prinzip bis heute noch:

- Er erscheint nie persönlich, er gebraucht stets Werkzeuge.
- Er wirkt Wunder, um unsere Aufmerksamkeit zu erregen.
- Er zieht Gottes Aussagen in Zweifel, stellt die Bibel als unzuverlässig dar.
- Stets ist es sein Ziel, uns zum Ungehorsam zu bewegen (siehe Mt 24,24; 2 Ko 11,13-15; 2 Th 2,9.10).

Eva machte es auf verschiedene Weise Satan leichter, sie zu verführen: sie entfernte sich von Adam (zu 1. Mose 3,6c siehe unten), ging zum Baum der Erkenntnis, betrachtete die Frucht und fragte sich, weshalb Gott sie ihnen wohl vorenthielt (*Patriarchen und Propheten,* S. 30). Jetzt sprach Satan sie in Gestalt der Schlange an und Eva ließ sich auf eine Unterhaltung ein (1 Mo 3,2.3). Eva verschärfte dabei das Gebot Gottes: man dürfe die Frucht *nicht berühren*. Das wirkte sich verhängnisvoll aus, wie wir noch sehen werden.

Die Schlange gab mehrere Versprechen und mischte dabei Wahrheit mit Lüge (V. 4.5): Satan behauptete, es gäbe für die Menschen keinen Tod, sie seien unsterblich. Sie würden eine tiefere Erkenntnis erlangen (*wissen, was gut und böse ist* – aus eigener Erfahrung) und schließlich *sein wie Gott* (das war Satans eigenes Bestreben gewesen, siehe Jes 14,14).

Die Aussage der Schlange über den Tod stand im klaren Gegensatz zu den Worten Gottes (vgl. 1 Mo 3,4 mit Kap. 2,17b). Die entscheidende Frage für Eva war: Wem würde sie vertrauen (glauben)? Ihre Sünde bestand im mangelnden Vertrauen zu Gott.

Wie aber schaffte es Satan, Eva zum Essen der Frucht zu veranlassen? Folgende Erklärung erscheint plausibel: Die Schlange behauptete, sie hätte selbst von der verbotenen Frucht gegessen und dadurch die Fähigkeit zum Sprechen bekommen. Wenn Eva davon essen würde, würde sie wie Gott werden. Dann pflückte die Schlange eine Frucht und drückte sie Eva in die Hand (siehe *Patriarchen und Propheten,* S. 30-32). Nach Evas eigenen Worten hätte sie jetzt sterben müssen, aber es passierte nichts! (Das Anrühren war ja nicht verboten.) Nun hatte die Schlange plötzlich Recht! Eva war verwirrt. Jetzt kamen ihr neue Überlegungen und *sie aß die Frucht* (V. 6).

Adam war nicht zugegen gewesen, als Eva verführt wurde (V.6c: *der bei ihr war* ist nicht korrekt übersetzt: wörtlich heißt es nur: *bei ihr,* siehe *Zürcher Bibel*). Adam erkannte sogleich, dass der Feind Eva verführt hatte und sie nun nach den Worten Gottes sterben musste. Damit würde er seine Frau verlieren! Dieser Gedanke beschäftigte Adam so sehr, dass Liebe, Dankbarkeit und Treue gegenüber seinem Schöpfer von den Gefühlen für Eva verdrängt wurden. Adam entschied sich, das Schicksal seiner Frau zu teilen und aß daher die Frucht auch (V. 6c).

Adam sündigte in vollem Bewusstsein, er wurde nicht wie Eva verführt (1 Tim 2,14; Rö 5,12.14). Er stellte die Liebe zu seiner Frau über die Liebe zu Gott. Damit setzte er die falsche Priorität und sündigte gegen das größte Gebot, *Gott über alles zu lieben* (Mt 22,36-38).

Evas Sünde bestand in mangelndem Vertrauen zu Gott, Adams Sünde in mangelnder Liebe zu Gott. Die Übertretung des Gebotes Gottes war nur die Folge davon. Dadurch wurde ihr gutes Verhältnis zu Gott zerstört. Verhalten wir uns nicht auf anderen Gebieten manchmal ähnlich wie sie?

Die Folgen des Sündenfalls

Die Menschen verloren das Symbol ihrer Rechtschaffenheit, eine Art Ausstrahlung oder „Lichtkleid“ (siehe die Erfahrung von Mose in 2.Mose 34,29f.), und fühlten sich daher *nackt* (1 Mo 3,7, *Patriarchen und Propheten,* S. 33).

Plötzlich hatten sie Angst vor Gott und flüchteten vor ihm (V.8-10). Das ist die typische Reaktion des sündigen Menschen: er läuft von Gott weg, kehrt ihm den Rücken zu. Aber Gott ist auf der Suche nach uns.

Die ersten Menschen zeigten keine Einsicht ihrer Sünde (V.11-13): Adam schob die Schuld auf Eva und indirekt auf Gott, Eva auf die Schlange. Ohne dass etwas Weiteres vorgefallen war, gab es Konflikte und Uneinigkeit untereinander. Wo die Beziehung zu Gott nicht mehr in Ordnung ist, sind auch die Beziehungen zueinander gestört.

Nun gab es auch *Schmerzen* und *Mühsal* (V.16). Die Frauen würden durch die Männer unterdrückt (V.16b heißt wörtlich: *er wird über dich herrschen;* auch in den folgenden Versen ist *soll/sollst* wörtlich: *wird/wirst,* vgl. GNB = *Gute Nachricht Bibel* oder Hfa = *Hoffnung für alle – Die Bibel*). Arbeit kostete nun Anstrengungen (V.17.18). Auch die Natur kam in Unordnung, wahrscheinlich durch Genmanipulationen Satans: es gab *Dornen*.

Durch die Trennung von Gott verloren die Menschen das ewige Leben, sie mussten nun sterben (V.19). Damit hielten auch all die Vorboten des Todes Einzug: die Vergänglichkeit alles Lebendigen, der Verfall, das Abnehmen der Körperkräfte und Krankheiten. Zuletzt verloren sie ihre paradiesische Heimat und der Zugang zum *Baum des Lebens* wurde ihnen verwehrt (V.22-24).

Die erste Ankündigung der Erlösung

Gott verhieß den Menschen sogleich die Erlösung (V.14.15). Der *Nachkomme* der Schlange ist Satan, der sie als Medium benutzte. Mit *dem Nachkommen* Evas ist Christus gemeint (vgl. Gal 3,16). Er wird Satan endgültig überwinden (*den Kopf zertreten*), während Satan Christi Tod am Kreuz bewirkte (darauf weist das *in die Ferse stechen* hin). Gerade dieser stellvertretende Tod Christi jedoch wird für die Menschen die Erlösung von der Herrschaft Satans und den Folgen des Sündenfalls bringen (Hbr 2,14.15).

Die Notwendigkeit eines stellvertretenden Opfers wurde Adam und Eva von Gott persönlich demonstriert (1 Mo 3,21): Er tötete ein Tier, d. h. Gott brachte selbst ein Opfer, und so bekamen sie *Röcke von Fellen,* die er ihnen anzog. Sie sind ein Symbol für die Gerechtigkeit Christi, die uns auf Grund unseres Glaubens, d. h. unseres Vertrauens auf Jesus Christus zugerechnet wird (Rö 3,24-26; Jes 61,10). Gott tut alles Erforderliche zu unserer Rettung.

Zum Studium: G. Padderatz, *Allmächtig?* Kap. 6-7; G. Vandeman, *Der einsame Planet,* Kap. 4-6; E. G. White, *Patriarchen und Propheten,* Kap. 2-3